

Reformationsmandat 1556

kurtzer außlegung Urbani Regii¹⁸ vorsagen¹⁷, so ers vermag, den krancken selbs und alleyn lassen sprechen¹⁹.

²⁰Erstlich fahe er an am vaterunser²⁰, darnach sprech er auch verba consecrationis: Unser herr Jhesus in der nacht, da er verrathen ward etc. [1. Kor. 11, 23–25], wie sie oben am sibenundsibentzigisten²¹ blat hernach under den noten stehn²². Und halt sich allermaß darmit wie in der meß, on das er das sacrament nicht über das haupt aufhebe, sonder, sobald er den leib consecriert hat, so sol er denselben dem krancken reychen und sprechen: Der

leibe unsers herren Jhesu Christi, für dich in todt gegeben, stercke und beware dich im glauben zum ewigen leben, Amen²³.

Darnach consecrier er auch den kelch und reyche in alsbald dem krancken mit disen worten: Das blut des herren Jesu Christi, für deine sünd vergossen, stercke und beware dich in rechtem glauben zum ewigen leben²⁴.

[Schluss der Krankenkommunion und der gesamten Kirchenordnung wörtlich aus Neuburg 1543]

6. [Reformationsmandat an die Amtleute, betreffend die Abschaffung des katholischen Gottesdiensts und vorläufige Ordnung des Gottesdiensts im evangelischen Sinne, vom 16. April 1556]¹

Oththainrich, von Gotts gnaden pfaltzgrave bey Rhein, des hay.[ligen] rhö.[mischen] reichs ertztruchsas und churfurst, hertzog in Nidern- und Oberbayren etc.

Lieber getreuer. Wiewol wir jetzo in eindretung unserer churfurstlichen regierung bericht empfan-

gen, auch nit zweyfel, da weyland der hochgeborn furst, unser freundlicher lieber herr und vetter pfaltzgrave Friderich, churfurst etc., löbseliger gedechtnus, lenger bey leben geblieben, es were durch sein lieb in dem churfurstenthumb der Pfaltz die ware christliche religion gepflantzet und, sovie

mit dem Finger auszuwischen und den Weinrest dem Kommunikanten oder einem der Beistehenden zu geben.

¹⁸ Wahrscheinlich Urbanus Rhegius († 1541): Die zwölf artickel unsers christlichen glaubens mit anzaigung der hailigen geschrift, darin sie gegründet seind, zuerst Augsburg 1523, vgl. dazu und zu den Katechismen des Rhegius J.M. Reu: Quellen zur Geschichte des Katechismus-Unterrichts, Bd. III, I, 2 (1935), 825–837, hier 833 den Titel einer deutschen, 1545 bei Cyriacus Jacob in Frankfurt gedruckten Katechismusausgabe, an die zu denken, hier am nächsten liegt.

¹⁹ In Neuburg 1543 folgt hier eine Anweisung über die Bekleidung des Pfarrers und die Vorbereitung zur Konsekration und Kommunion.

^{20–20} Neuburg 1543: und denn sprech er erstlich das gebet: Herr Jesu Christe, du eyniger warer son des lebendigen Gottis etc., wie es droben am 77. blat stehet.

Dies Konsekrationsgebet war in 1547 auch schon oben in der Messliturgie fortgefallen, vgl. oben S. 109.

²¹ Neuburg 1543: selben.

²² Vgl. oben S. 110.

²³ Neuburg 1543 hat hier eine Anweisung, dem Kommunikanten die Patene unterzuhalten, damit nichts herabfallen kann.

²⁴ Neuburg 1543 hat hier eine Anweisung, den Kelch

¹ Druckvorlage: Druck auf 2 Blättern, S. 1–3 bedruckt, S. 4 leer. Drei Exemplare (alle ohne Unterschriften und Siegel) in Stadt-A. Straßburg, Thomasarchiv Nr. 137, Carton 71, 2; Staats-A. Amberg, Druckschriften, Faszikel 12, Nr. 139; Stadt-A. Amberg, Kirchen- und Religionssachen, Faszikel II, Akt 14, fol. 2–3.

Spätere hs. Kopien: GLA Karlsruhe 67/974, fol. 381–383 (spätes 17. Jh.); GLA Karlsruhe 67/978, fol. 575–578 (18. Jh.), und Universitätsb. Heidelberg, Heidelberger Hs. 579 (Batt 54), fol. 26–27 (von ca. 1728, aus dem Besitze von P.W.L. Fladt, wohl nach GLA Karlsruhe 67/974, fol. 381 bis 383). Da diese Kopien von dem oben beschriebenen Druck abhängig sind, bleiben sie hier unberücksichtigt.

Auf die Existenz dieses Mandats wies erstmalig H. Rott, Kirchen- und Bildersturm, 233–234 (ebendort Inhaltsangabe), nach GLA Karlsruhe 67/978, fol. 575–578, hin. Ausführliches Zitat nach dem in Straßburg befindlichen Druck bei Hauss-Zier, 125–126.